

Von der biologischen Wirkung zur Regulierung: Wie können neue Ansätze in der Stoffbewertung helfen?

Workshop am 11. und 12. März 2019, 13:30 Uhr
Universität Tübingen, Auf der Morgenstelle 3, Hörsaal N10

Bei der Bewertung des Risikos von Stoffen für die aquatische Umwelt werden derzeit in Wirktests vor allem apikale Endpunkte wie die Mortalität, die Immobilisierung von Organismen oder deren Wachstum und Fortpflanzung nach relativ kurzzeitiger Exposition gegenüber Einzelsubstanzen untersucht. Wenig oder unberücksichtigt bleiben dabei spezifische sowie direkte oder indirekte Wirkungen von chronischen Belastungen. Diese können die Resilienz von Organismen beeinflussen und sich erst langfristig auf Populationen auswirken. Ebenso vernachlässigt werden Themen wie Mischungstoxizität, Pulsbelastung oder Effekte von Transformationsprodukten sowie Formulierungen.

Ob und inwiefern solche langfristigen subtilen Wirkungen den weltweiten Artenrückgang in aquatischen (und terrestrischen) Ökosystemen beeinflussen, ist wenig bekannt. In dem Workshop sollen aktuelle Ergebnisse zu diesen Themenfeldern präsentiert und Möglichkeiten für ihre Integration in den Prozess der Stoffzulassung erörtert werden. Ebenfalls diskutiert werden soll die Eignung von *in vitro*-Systemen zum Nachweis organischer Effekte. Dem Konzept der Adverse Outcome Pathways (AOP) soll besondere Beachtung geschenkt werden, da es in den USA bereits Eingang in die Stoffregulierung gefunden hat. Welche Daten in Deutschland oder der EU berücksichtigt werden sollten, möchten WissenschaftlerInnen in dem Workshop mit regionalen, nationalen und internationalen BehördenvertreterInnen diskutieren. Das Themenfeld soll zudem im Kontext der gesetzlichen und ethischen Verpflichtung zum vorsorgenden Schutz von Mensch und Umwelt betrachtet werden.

Wir freuen uns, Sie in Tübingen begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Rita Tribskorn (Universität Tübingen)
im Namen des Projekt-Teams von Effect-Net (www.effect-net-wasser.de)

ANMELDUNG

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 25. Februar 2019 unter Nutzung des Anmeldeformulars per E-Mail oder Faxmitteilung bei Tanja Stahlberger (Geschäftsstelle des Netzwerks Wasserforschung) an (E-Mail: info@wassernetzwerk-bw.de, Fax: +49 721 608-4 6497).

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Montag, 11. März 2019

- 13:30 **Anforderungen an die Stoffregulierung vor dem Hintergrund des Vorsorgeprinzips**
Thomas Potthast (Int. Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen)
- 14:00 **Die Rolle von Transformationsprodukten bei der effektbasierten Bewertung von Stoffen in Umweltproben**
Sebastian Buchinger (Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Koblenz)
- 14:30 **Immunsystem-modulierende Eigenschaften von Umweltchemikalien**
Helmut Segner (Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, Universität Bern)
- 15:00 *Kaffeepause*
- 16:00 **Nachweis von Mischungseffekten durch Effektanalysen *in vitro***
Beate Escher (Universität Tübingen, UFZ Leipzig)
- 16:30 ***In vitro*-Tests zur Abbildung von Wirkungen *in vivo***
Manfred Frey (Hochschule Mannheim) und Simon Schwarz (Umweltbundesamt, UBA)
- 17:00 ***Adverse Outcome Pathways and Omics* als Bindeglieder zwischen Effekten *in vitro* und *in vivo***
Rolf Altenburger (UFZ Leipzig)
- 17:30 **Notwendigkeit von *in vivo*-Untersuchungen zur Risikobewertung von Metformin**
Thomas Braunbeck (Projekt Effect-Net, Universität Heidelberg)
- 18:30 *Abendessen in der Mensa*
- 20:00 **Veränderungen im Mikrobiom als Ursache organischer Effekte**
Tim Lachnit (Zoologisches Institut, Universität Kiel)
- 21:00 Ausklang mit Sekt bei Postern

Dienstag, 12. März 2019

- 09:30 **Was tun, wenn der Biotest rotsieht? Wege zur Identifizierung stofflicher Ursachen für nachgewiesene Effekte als Schritte zu effektivem Management**
Werner Brack (UFZ Leipzig)
- 10:00 **Effektbasierte Methoden in der Bewertung von Abwässern und Oberflächenwasser – Fortschritte bei der Implementierung in die WRRL**
Henner Hollert (Institut für Umweltforschung, RWTH Aachen)
- 10:30 **Lücken in der Europäischen Stoffbewertung**
Tamara Grummt (Umweltbundesamt, UBA)
- 11:00 *Kaffeepause*
- 11:30 ***Adverse Outcome Pathways* as Elements in Regulation**
Daniel Villeneuve (United States Environmental Protection Agency, US EPA)
- 12:00 **Outcome of the SETAC-Workshop 'Extrapolation of Effects Across Biological Levels: Challenges to Implement Scientific Approaches in Regulation', October 2018**
Thomas Preuss (Bayer CropScience)
- 13:00 *Mittagessen in der Mensa*
- 14:00 **Podiumsdiskussion mit NachwuchswissenschaftlerInnen**
- 15:00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltet von

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Gefördert durch



Mit wissenschaftlicher
Unterstützung von



WASSERNETZWERK
BADEN-WÜRTTEMBERG

WEGBESCHREIBUNG

Universität Tübingen

Fachbereich Biologie, Institut für Evolution und Ökologie

Hörsaal N10

Auf der Morgenstelle 3

Die Institute auf der Morgenstelle sind vom Hauptbahnhof aus mit dem Bus erreichbar:

- **Linie 5** in Richtung „**Ahornweg**“
- **Linie 13** in Richtung „**Wanne Kunsthalle**“
- **Linie 18** in Richtung „**Dornäckerweg, Tübingen Hagelloch**“

Haltestelle: „**Auf der Morgenstelle**“, Dauer der Fahrt: ca. 14 Minuten

Die Busfahrpläne finden Sie unter <https://www.swtue.de/tuebus/fahrplan-und-liniennetz-tuebus/bussteige-hbf.html>

Karte A – Bereich Morgenstelle und Schnarrenbergkliniken

